

Maria, hast Du es gewusst?

Michael Hochmuth
Regensburg, 19.12.2016

Liebe Beterinnen und Beter,

dies ist der letzte Rückblick in 2016, einem Jahr, indem uns sieben 24/2-Wochenenden geschenkt wurden. Es waren sieben Gelegenheiten Gott auf besondere Weise zu begegnen und Ihm nahe zu sein.

Beginnen möchte ich meinen Rückblick mit einem herzlichen Dank für alle treuen Beterinnen und Beter, die sich mit 24/2 verbunden fühlen, sei es nun geistig oder vor Ort beim Gebet in der Krypta. Besonderen Dank an alle, die sich in den Online-Kalender verbindlich eingetragen haben, dadurch wurden unsere Planungen erheblich erleichtert. Dank auch an alle, die im Vorbereitungsgebet unserer Anliegen beständig vor Gott getragen haben, um so ein geistiges Fundament zu legen. Ebenso einen großen Dank an Hr. Pfr. Gerl und an Jaques, dem Mesner, für alle Unterstützung und alles Wohlwollen.

Den größten Dank möchte ich aber Gott darbringen, dass Er dieses Projekt ermöglicht, durch offene Türen und offene Herzen. Ihm gebührt auch Dank für alles Gute, was durch unsere Gebete auf so vielfältige Weise schon geschehen ist und noch geschehen wird!

Jetzt so kurz vor Weihnachten durfte ich nochmal erfahren, warum mir dieses Projekt so wichtig geworden ist: Es ist Jesus selbst. Von Ihm geht großer Friede und große Ruhe aus. Die Predigt am Freitagabend eröffnete mir z. B. einen neuen Blick auf Weihnachten. Es ist ja ein Fest, das sich mit wenigen Worten zusammenlässt: Gott wird Mensch. Dabei geht mir aber etwas von diesem Unbegreiflichen verloren, das sich in der Heiligen Nacht ereignet. Durch den Blick, den uns Pfr. Gerl eröffnet hat, bekam ich wieder eine Vorstellung von diesem großen Geheimnis. Es ist ein Blick, der von Maria her geprägt ist. Ich möchte an dieser Stelle ein paar Gedanken wiederholen, die aus dem Lied stammen, dass uns vorgestellt wurde:

„Maria, hast du gewusst, dass dein kleiner Junge eines Tages auf dem Wasser wandeln wird? Maria, hast du gewusst, dass dein kleiner Junge unsere Söhne und Töchter retten wird? ... Wusstest du, dass dein kleiner Junge des Himmels vollkommenes Lamm ist? Dieses schlafende Kind, das du hältst, der große 'Ich bin' ist?“

Ja, ich frage mich wirklich, erahnen wir mit dem Herzen und glauben es nicht nur mit unserem Verstand, wer da an Weihnachten zu uns kommen möchte? Wer da an Weihnachten in meinem Herzen geboren werden will? Ich glaube, mein Verstand ist zu klein um ganz zu begreifen. Aber ich spüre etwas von diesem Geheimnis.

Wer schauen möchte, ob ihm diese Gedanken ebenso berühren, findet hier [das Musikstück](#). Es ist auf Englisch, deshalb ist hier eine [deutsche Übersetzung](#) hinterlegt.

So wünsche ich uns nun allen den Frieden des Kindes aus der Krippe, das an Weihnachten in uns geboren werden möchte. Wir vom Team - Andrea Irlbacher und Margit Pausch - freuen uns auf 2017 wenn die Reise weitergeht.

Herzliche Grüße

Michael Hochmuth

Ausblick
Termine 2017 im Anhang
Für 2017 planen wir ein Betertreffen